

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1802

28 (14.7.1802)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 28. Mittwochs den 14^{ten} Juli 1802.

[Geographische Entdeckung.] Grant, Commandant des Schiffchens Lady Nelson, ist aus Neu-Süd-Wales zurückgekommen. Nach seinen Berichten hat der Gouverneur King einen dauernden Verkehr mit der 1800 Stunden entfernten Insel O Tabeiiti eröffnet, von wo er Schweine nach Botany Bay (der brittischen Colonie von Missethättern, m. s. S. 203. der wöch. Nachrichten 1801) kommen läßt. Er hatte auch eine kleine Niederlassung am Fluß Hunter gegründet, um daselbst Steinkohlen graben zu lassen, die eben so gut sind als zu New-Castle (an der schottischen Grenze). Grant ist in seinen Booten im Fluß Hunter 70 engl. Meilen (30 Stunden) aufwärts gefahren, ohne die Quelle zu finden. Auf der Hin- und Herreise nach Neu-Holland hat er die neue Meer-Enge (S. 58.) zwischen Neu-Holland und van Diemens Land passirt, und ist an der Küste von Neu-Holland bis zum westlichen Vorgebirg hingeschifft, woselbst er einen guten See-Hafen gefunden hat, wo ein Ueberfluß an Holz und Wasser ist.

Naturseltenheit. Beschluß (s. Nro. 25. d. B.)

Die Materie des Ueberzugs ist nach dem bloßen Gefühl und Anblick nicht so dick und jähe wie Horn, sondern vielmehr kalkartig, spröde, rauh und brüchig; jedoch wegen des beigemischten Schleimes etwas weich u. nachgiebig, so daß man den Eindruck des Nagels, wenn man sie kneipt, darinn bemerken kann. Im Herbst fallen diejenigen Krusten, welche am längsten gestanden und die größte Dicke erreicht haben, aus.

Reißt man aber eine solche Borke aus, so verursacht es ziemlich starke Schmerzen und die Stelle blutet. Die Hauthäutchen waren ganz in die Kruste hineingebaden, welches sich blos daraus erklären läßt, daß dieselbe bey ihrer Entstehung nicht hart gewesen seye.

Anekdote.

Im Spätjahr v. J. entstand in dem Hinterhause des Hofapothekers Glenderberg zu Schwerin plötzlich ein heftiger Brand, der eine ganze Familie mit dem schrecklichsten Tode bedrohte. Die Flamme hatte alle Ausgänge versperrt, und es war keine andere Rettung als durch die Fenster des zweiten Stocks zu denken. Aber wie sollte eine Mutter mit ihrem Kinde einen so hohen Sprung wagen? Indes rauschte das Feuer immer näher, die Verzweiflung stieg mit jedem Augenblicke. Da eilte ein treuer Nachbar mit einer Leiter herbey, aber ach, sie war zu kurz! Voll edlen Eifers sezt er die Leiter auf seine Brust und hält sie mit unbegreiflicher Anstrengung ins 2te Stockwerk hinan, bis Mann, Frau, Kind und zwey Dienstmädchen gerettet waren. Der Name des Retters? Es war der Tischlermeister Ammende.

Rühmlich ist zugleich der Wettseifer, mit welchen die Einwohner, Christen und Juden, der abgebrannten Familie den Verlust ihrer sämtlichen Habe zu ersetzen suchten. Unter letztern wurde besonders der Schuhjude, Samson Ruben Henrichsen genannt, ein sehr rechtschaffener und braver Mann, der den Armen ohne Unterschied viel Gutes that.

[Menschenblättern.] Wem seine Erinnerung zu dunkel wäre, um sich das Scheussliche der Menschenblättern recht lebhaft vorstellen zu können, der hat jetzt Gelegenheit, diese fürchterliche Krankheit an einem Kinde im Juden Armenhaus zu sehen. Wer dann noch nicht die große Wohlthat der Schutzpockenimpfung erkennt und benützt, kann wohl schwerlich Liebe zu seinen Kindern beweisen. Bey dieser Gelegenheit rath Einsender Jedem, das Wenig oder Viel seines Verstandes besser zu gebrauchen, als so manchem esenden Geschwäg Gehör zu geben, welches ihn, lieferte er dadurch auch nur ein Schlachtopfer, wohl schwerlich trösten könnte.

Bekanntmachungen.

[Verlagsbuch zu Destrigen.] Unterchiedenes in dem Verlagsbuche des hiesigen AmtesOrtes Destrigen entdeckte Unrichtigkeiten machen eine Erneuerung desselben unumgänglich notwendig, welche auch auf den hiesigen AmtsBericht von der fürstlichen hohen Regierung verordnet worden ist.

Wer demnach eine gerichtliche PfandVerreibung über Güter von Destrigen in Händen hat, wird hiermit aufgefordert, solche binnen sechs Monaten a dato in Urschrift nebst einer Abschrift davon in der fürstlichen Amtschreiberey dah. vorzulegen, welcheangewiesen ist, diese mit jener wohl zu vergleichen, sodann zu beglaubigen, und zu den Acten zu nehmen, die Urschrift aber mit der Bemerkung darunter, daß sie zu dem Zweck der vorhabenden Renovation vorgelegt gewesen sey, ihrem Besitzer zurückzustellen.

Wenn jemand auf solche Weise seine Verreibung nicht vorlegt, auch davon bei dem Geschäft weder aus dem alten Verlagsbuche, noch sonst vorher einige Nachricht vorliegt; muß sich ein solcher selbst bey messen, wenn die ihm verlegten Grundstücke in das neue Verlagsbuch nicht eingetragen und darauf gleich oder in der Folge einem andern ein Pfandrecht verschrieben wird, dem er alsdann in seiner Forderung nachstehen müsse. Riß-

lau am 8. Junius 1802.

Hochfürstlich Speyerisches Oberamt.
Erbs,
Boos.

[Schuldenliquidation.] Des jungen Rothgerber Wilhelm Wildersinns dahier, auf Donnerstag den 12. August a. c. bei dahiesigem Oberamt bei Strafe des Ausschlusses. Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 29. Juni 1802.

[GüterVersteigerung.] Den Käufer Riedelschen Eheleuten sollen in Steigerung verkauft werden: Aecker in der mittlern Zelg: 1 Brtl. im Wespach, neben Jakob Roder u. Philipp Esig. In der untern Zelg: 2 Brtl. am Rieselbrunnen Weg, neben Adam Fühner und Jörg Haugen Wittwe; 1 Brtl. alda, neben Christoph Lotthammer und Mary Ulmer; 5 Brtl. im Waagstein, neben David Jauser und Käufer Knoderers Wittwe; 2 Brtl. in der untern Stickselhelden, neben Jakob Bub und den Wingert; 2 Brtl. alda, neben Martin Härter und Traubenwirth Dittler; 1 Morgen Wingert im Wartberg, neben Michael Brenner. Die Liebhaber hiezu wollen sich nächsten Montag Vormittags auf dem Rathhaus bey der Steigerung einfinden. Pforzheim den 12. Juli 1802.

Bürgermeisteramt.

[Logis.] Bei Johannes Maute in der Viehgasse ist im 2ten Stock ein Logis bestehend in Stube, Kammer, Küche, Speisekammer, Antheil am Keller und Holzplatz zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

[Fässer feil] Im schwarzen Adler sind folgende in Eisen gebundene Fässer zu verkaufen: 1 Stück zu 14 Ohm, 1 Stück zu 13 Ohm 6 Brtl., 1 Stück zu 14 Ohm; ferner: 1 Stück zu 16 Ohm 7 Brtl. und 1 Stück zu 17 Ohm 6 Brtl., welches den Liebhabern bekannt gemacht wird.

Bei Buchhändler E. F. Müller sind folgende Bücher zu haben:

Ansichten vom Niederrhein, von Stavern, Bra-

- bant, Holland, England und Frankreich, von Forster, 3 Theile 2 fl.
- Sapientia (D. C. F.) Handbuch der Moral für den Bürgerstand, Frankf. und Leipzig 40 fr.
- Das Buch der Natur, Anfang zu Ruffs Naturgeschichte 45 fr.
- Campe's (J. H.) Geschichte Sandforts und Werten's für Kinder erzählt a. d. Engl. 3 Bände. Frankfurt und Leipzig. 1 fl. 12 fr.
- — Sittenbüchlein für Kinder aus gestifteten Ständen. 24 fr.
- — die Entdeckung von Amerika, neue Ausgabe, mit 3 Landkarten, 3 Theile 1 fl. 36 fr.
- — Klugheitslehren für Jünglinge 20 fr.
- — Reisebeschreibungen für die Jugend, 12 Theile. 6 fl.
- — Fortsetzung der Reisebeschreibung, 5 Th. 2 fl.
- — Robinson der jüngere, neue Ausgabe. 45 fr.
- — Theophrast, oder der erfahrene Rathgeber, für die unerfahrene Jugend, neue Ausgabe 1 fl.
- — Döberleins Religionsunterricht nach den Bedürfnissen untrer Zeit, neue Ausgabe, 5 Theile 3 fl. 15 fr.
- — Beddersen (J. F.) lehrreiche Erzählungen aus der biblischen Geschichte für Kinder. 4te Aufl. Frankf. und Leipzig 24 fr.
- — (J. F.) Beispiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte mit Erinnerung für Kinder, 1 — 2. Samml. Frankf. und Leipzig 30 fr.
- — (J. F.) das Leben Jesu für Kinder, 5. Aufl. Frankf. und Leipz. 15 fr.
- — Gibbons Geschichte des Verfalls und Untergangs des römischen Reichs, 6 Theile 8 fl. 24 fr.
- — Girtanners (Chr.) Schilderung des häuslichen Lebens, des Charakters und der Regierung Ludwig des XVI. Königs von Frankreich, 3 Th. und Leipzig 45 fr.
- — Hall's glücklicher Abend, 2 Thle. 4. Aufl. Leipz. 4 fl.
- — Hellodora oder die Lautenspielerin aus Griechenland, 2 Theile 1 fl.
- — Herder's Briefe zur Beförderung der Humanität, 10 Sammlungen 2 fl. 30 fr.
- — J. H. Kalligone, 3 Th. 3 Th. u. Lpz. 2 fl.
- — Hufeland's, (D. Ch. W.) Kunst das menschliche Leben zu verlängern, 2 Theile, Jena 1802 1 fl.
- — Jakob's, L. H. Grundriß der allgemeinen Logik und kritischen Anfangsgründe der allgem. Metaphysik, 3. Aufl. Frankf. und Leipzig 1 fl.
- — Jungfrau, die eiserne, eine Geistesgeschichte, halb Dialog, halb Erzählung, vom Verfasser der Geistesburg, in Kupf. Vog 40 fr.
- — Jung's Lehrbegriff der theoretischen und praktischen Aetherarzneikunde. 1 fl.
- — Kant, Im. die Religion innerhalb den Grenzen der bloßen Vernunft, 3 Th. und Leipz. 1 fl.
- — — metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre 1 fl.
- — — J. Kennzeichen der Philosophie oder Weisheitsliebe im reinsten Sinne des Wortes, Frankf. und Leipzig 15 fr.
- — J. Theorie der reinmoral. Religion mit Rücksicht auf das reine Christenthum kurz dargestellt, Frankf. und Leipzig 24 fr.
- — Kinderfreund, der, ein Wochenblatt, 12 Theile, 3te Ausgabe, Neutlingen 5 fl. 30 fr.
- — Klügge über den Umgang mit Menschen, 3 Thle. 1 fl.
- — — Ueber Eigennuz und Andank, ein Gegenstück zu dem Buche: Ueber den Umgang mit Menschen 36 fr.
- — — Geschichte des armen Herrn von Mildeburg, in Briefen, 3 Theile 1 fl. 30 fr.
- — Lafontaine, A. Carl Engelmanns Tagebuch, Berl. 1 fl.
- — — A. Agis und Kleomen oder die spartanischen Könige, Berlin 40 fr.
- — — FamilienGeschichte von Halben, 2 Thle. mit Kupf. 2 fl. 24 fr.
- — — Familiengeschichte St. Julien w. A. d. 12 fr.
- — — A. moralische Erzählungen, 4 Theile, Berlin 2 fl. 45 fr.
- — — Lafontaine, A. kleine Erzählungen und Geschichten, 4. Theile, Berlin 2 fl. 24 fr.
- — — A. neueste moralische Erzählungen, 1. Bändchen, Berlin 48 fr.
- — — Darstellung der bis hzt geschenehen Verhandlungen über die Kuhpockenimpfung und der Resultate, welche ihr das Recht der Benennung Schutzpockenimpfung erworben haben, von Dr. Johann Adam Gottlieb Schaffroth, Hochfürstl. Markgräf. Badisch. Physikus. Preis 1 Gulden.
- — — Auflösung des Räthfels in Nro. 27. Die Schreibfeder.
- — — Auflösung der Charade in N. 27. Wieland.
- — — Const und jetzt.
- — — Ei, seht doch, was die Mode thut!
- — — Const Silberzeug, hernachmals Zinn;
- — — Const Porcellan, ist Englisch Gut;
- — — Const dicker Stoff, ist leicht und dünn;
- — — Const Eisenkasten voll und schwer,
- — — Ist Reizen, die man Börsen nennt,
- — — Const alter Rheinwein, ist Liqueur;
- — — Const Wort und Mann, ist Compliment;
- — — Const Weiber jungen Hirschen gleich;
- — — Const Mädchen, frisch wie Rosenbluth,
- — — Jetzt beide schwachend, well und bleich! —
- — — Ei, seht doch, was die Mode thut!
- — — Charade.
- — — Ein Mädchen saß am Weg' und weinte.
- — — „Was weinst du Mädchen?“ fragt' ich sie.
- — — Ach, sprach sie (und den Ton vergess' ich nie)
- — — Ach, der so gut es mit mir meynte,

Mein Bräutigam ist mir entflohn!
 Es winkten feste süße Bande
 Um Altar unsrer Liebe schon,
 Ach, da —
 „Pfui, rief ich, „pfui der Schande!
 „Vergiß den falschen Bösewicht!“
 Nein, sprach sie, und ihr Blick entbrannte,
 Lieber Fremdling, schilt ihn nicht.
 So sehr er auch mein Herz gekränkt,
 Lieb' ich doch keinen so auf Erden.
 Wir sollten Mann und Frau schon werden;
 Mein Vater hatt' ihm Geld geschenkt,
 Um einen Gasthof anzukaufen —
 Er sollte Wirth, ich sollte Wirthin seyn. —
 Er war im Morgen Sonnenschein
 Deswegen nach der Stadt gelaufen,
 Da holt' ihn schnell die strenge Mutter ein,
 Ihr eine alte Schuld zu zahlen.
 Ihr Knecht führt', unter tausend Qualen,
 Ihn in ein wohlfeil schlechtes Haus,
 Und hielt und ließ ihn nicht heraus.
 Das hört' ich von dem Gärtnermädchen,
 Und rennte eilig nach dem Städtchen.
 Man wies ein kleines Häuschen mir;
 Ein Nachbar öffnete die Thür:
 Da ward ich aber noch betrübter,
 Denn, ach! mein Bräut'gam sah mich nicht
 mehr an.
 O, rief ich weinend, mein Geliebter!
 Was hat dein Mädchen denn gethan? —
 Ich wollte, ohne Priestersegen,
 Mich zu ihm auf das Lager legen,
 Allein der Nachbar warf im Nu
 Mit finstern Blick die Thüre zu.

Betäubt sank ich zur Erde nieder,
 Auf meiner Zung' erstarb das Wort.
 Man hob mich auf, man trug mich fort,
 Und nie sah ich das Häuschen wieder.
 Noch immer wohnt mein Trauter drin,
 Hat viel Besuch von schlechten Gästen,
 Die sich auf seine Kosten mästen,
 Denn alles giebt er zehrfrey hin.
 „Ist's möglich, Mädchen?“ rief ich aus,
 „Und sollt' ich viele Meilen gehen,
 „Den tollen Gastwirth muß ich sehen.
 „Ich such' es auf, sein kleines Haus;
 „Nur bitt' ich, liebes Mädchen, leite
 „Mich auf den Pfad, wo ich es finden kann.
 Sie senkte leif' ihr Haupt zur Seite,
 Und sah mich schmerzlich lächelnd an.
 Dann sprach sie seufzend: Geh nur grade
 Nach jenem kleinen Städtchen dort,
 Auf diesem schmalen, stillen Pfade,
 Bis an die weiße Mauer fort.
 Kannst du das Häuschen auch nicht sehen,
 So wird dir doch manch Fährnelein,
 So weich wie Seide, zart und klein,
 Von seinem Dach, als Zierd' entgegen wehen.
 O geh', und hole mir eins her;
 Ich pflege täglich eins zu holen,
 Das heut'ge hab ich nur nicht mehr,
 Mein Lämmchen hat es mir gestohlen.
 Ich nenne nichts, weil mir's zu schmerzlich ist,
 Mit einem Wort kannst du Haus und
 Fährnelein schreiben,
 Das eine Wort wird immer beyden bleiben,
 Wenn man's nur vorwärts oder rückwärts liest.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 147. Säcke Kernen eingeführt, 180. Walter verkauft, und 113 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 10. Juli 1802.

Fruchtpreise:		Auerley Vicualien:		Brod-Taxe: P. L.		Fleisch-Taxe: fr.	
Korn od. Roggen d. E.	12	Butter	14.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	9
Alter Kernen	12	Rindschmalz	18.	der Last zu 12 fr.		Rudfleisch	7
Neuer	12	Schweinesch.	18.	hält	2 27	Rindfleisch	7
Gemischte Frucht	12	Lichter gezog. das Pf.	24.	— zu 6 fr.	1	Kalb-fleisch	6
Haber	26	— gegoss.	26.	Weißes Brod der		das Pf.	6
Gerste	1 4	Saife	20.	Last zu 6 fr. hält	1 6	Hammelfl.	8
Erbfen. das Sri.	1 4	Unschlitt	16-17	— zu 4 fr.	24	Schweinesf.	8
Welschforu	1 4	Eyer 5. Stück	4.	Sm. d. P. zu 2 fr.			
Wicken	1 4	Grundbirn d. Sri.	14	halten	9		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.